



TURIN

# Mekka für Nachtmenschen

Von Frank Störbrauck

Die ehemalige Residenzstadt der Savoyer hat sich nicht nur ihr barockes Antlitz mit kilometerlangen Arkadengängen und herrschaftlich anmutenden Palazzi bewahrt, sondern auch einige historische Cafés, deren Tradition Jahrhunderte weit zurückgeht. **Versteckt, dafür aber überraschend attraktiv präsentiert sich die Schwulenszene in der Nacht – zumindest am Wochenende.**

**A**ngelo Pezzana könnte heute der Volker Beck der italienischen Politik sein. In den 70ern gründete er die F.U.O.R.I – Italiens erste schwule Bürgerrechtsbewegung. Er saß zwei Jahre für die Kommunisten im Parlament. Ein offen homosexuell lebender Kommunist im Parlament? Das war damals in Westeuropa nicht selbstverständlich, in Italien geradezu eine Kulturrevolution. Angelo erinnert sich gut an die Zeit: „Es gab Drohbriefe, Beschimpfungen, anonyme Anrufe - das volle Programm“. Von dieser Umgangsart mit offen schwulen Politikern ist Italien heute weit entfernt, die kriselnde Mitte-Links-Regierung Prodi hat kurz nach ihrer Amtsübernahme vor zwei Jahren gar öffentlich die Diskussion über die Homo-Ehe angestoßen, „Alles Lippenbekenntnisse. Auch diese Regierung wird nichts für uns tun. Zur Not wird der Vatikan dafür sorgen“, schimpft Angelo im Buchladen in der Turiner Innenstadt. Eingezwängt zwischen alten Schinken von Oscar Wilde und dem Spartacus hat er Platz genommen. Ein politisches Inter-

view sollte es nicht werden, vielmehr wollte er Auskunft über die Turiner Schwulenszene geben. Aber alles der Reihe nach, denkt er sich wohl. Parteipolitisch engagieren mag er sich dennoch nicht mehr. Er hat die Nase voll von „politischen Sandkastenspielchen“... Eine halbe Stunde später, endlich: „Ich liebe Turin! Als Schwuler kannst du dich in der Öffentlichkeit frei bewegen, ohne zu befürchten, dir dumme Sprüche anhören zu müssen. Außerdem verfügt die Stadt mit 40 Museen über ein großes kulturelles Angebot. Von den kulinarischen Leckereien ganz zu schweigen“, grinst er vielversprechend.

In der Tat: Turin, mit über 900.000 Einwohnern Hauptstadt der Region Piemont, ist voll von Leckereien. Die Stadt rühmt sich nicht nur ihrer Weine und zahlreichen Käsesorten, sondern hat sich auch als Hauptstadt feinsten Schokoladen-Kreationen einen Namen gemacht. Den süßen Abschluss eines typisch piemontesischen Essens bilden zahlreiche Spezialitäten aus Haselnüssen, Honig und Kakao. Eine Kreation ist weltberühmt und ziert manchen Frühstückstisch bei Schwulen: Nutella! Noch eine Süßigkeit ist typisch für die Stadt: der Bicerin, ein starker, schwarzer Espresso, der mit heißer Schokolade angereichert wird und zum Schluss mit einem Häubchen Sahne seine Vollendung findet.

Wer dagegen richtig Appetit verspürt, sollte sich den Hunger bis zum frühen Abend aufbewahren. Ab 18 Uhr laden zahlreiche Bars und Cafés zum sogenannten „Aperitivo“ ein: Für einen recht günstigen Festpreis (meist unter 10 Euro) kann man am Büffet speisen – geboten werden leichte Häppchen aus der Region! Den Hype um den „Aperitivo“ haben sich übrigens auch die Macher der sonntäglichen Gay-Party im „Beach Club“ zueigen gemacht: Bevor um 21 Uhr die Tanzfläche eröffnet wird, gibt es eine Stunde lang Leckereien vom Büffet – da lässt es sich doch gestärkt in die Nacht hineintanzen ...

Die Mehrheit der Touristen kommt nicht allein der kulinarischen Highlights, sondern der Architektur wegen: Große, barocke Prachtstraßen und unzählige Piazzas machen den besonderen Charme Turins aus. Unter insgesamt 18 Kilometer langen Arkaden können Besucher stundenlang bei jedem Wetter bummeln, viele Cafés, Trattorien und Restaurants laden zum Pausieren und Klönen ein. Im Zuge der Olympischen Winterspiele 2006 wurde geklotzt: Neubauten und Renovierungen en masse, die Stadt wurde mächtig aufgepoliert. Viel zu lange litt Turin unter dem zweifelhaften Ruf, das „Detroit Italiens“ zu sein. Grund war die jahrzehntelange Dominanz von Fiat, die Konzernzentrale ist immer noch ansässig.

Das fulminante Filmmuseum in der Mole Antonelliana verkörpert wie keine andere Institution der Stadt den Aufbruch in die Moderne. Das 170



Angelo Pezzana



Meter hohe Gebäude beherbergt eine der prestigeträchtigsten Sammlungen zur internationalen Geschichte der Kinematografie. Cineasten dürften hier mit Verve einen ganzen Nachmittag verbringen – mindestens! Das Gebäude wurde ursprünglich als Synagoge konstruiert. Schon die eindrucksvolle Kuppel ist einen Besuch wert. Mit dem futuristischen, völlig verglasten Fahrstuhl kann man bis ganz nach oben fahren – anschließende Traumaussicht über Turin inklusive!

Und die Schwulenszene? Wer tagsüber durch die Stadt schlendert, registriert nur wenige Gays auf den Straßen und Plätzen. Grazil-feminin über die Plätze schwebende Jungschwule mit D&G-Tüten wie in Mailand sucht man vergeblich. Für eine 900.000 Einwohner zählende Stadt ist das schwule Leben am Tag und – man muss es ehrlich so sagen – abends eher enttäuschend. Die Zahl der Bars ist überschaubar, die der Cafés erst recht. Giovanni Minerba, Organisator des schwul-lesbischen Filmfestivals in >>

## TIPPS

### Turismo Torino

**Atrium Torino - Piazza Solferino**  
10121 Torino, Italien  
Tel: +39 (011) 535181  
Fax: +39 (011) 530070  
info@turismotorino.org  
www.torinoturismo.com

### Anreise

Lufthansa fliegt täglich von Frankfurt, München, Stuttgart und Düsseldorf aus nach Turin (ab 101 Euro inkl. Steuern/Gebühren: www.lufthansa.de). Vom Flughafen fährt im 30-Minuten-Takt ein Zug in 20 Minuten in die Innenstadt.

### Reiseführer

Turin und Umgebung von Aylie Lonmon, DuMont Reiseverlag, 120 Seiten, Euro 7,95 !

### Hotel

**Art Hotel Boston \*\*\*\***  
Via Massena, 70  
www.hotelboston torino.it

### Szene Cafés und Bars

**Caffé Leri**  
Corso Vittorio Emanuele  
www.caffeleri.it

**Caffé Chinese**  
Via Santa Chiara, 8/B

**Il Male**  
Via Lombardore, 10

### Partys

**Zoccola @ Jam Club (freitags)**  
Murazzi del Po  
www.discozoccola.it

**Les Folies Scandal @ Chez Nous (samstags, im Sommer) & @ Chalet (samstags, im Winter)**  
Viale Virgilio 25 (Chalet)  
www.pqdisco.it

**Queever @ The Beach (sonntags)**  
Murazzi del Po  
www.queever.it

### Sauna

**011 Sauna Club**  
Via Messina, 5/D  
www.011saunaclub.it

Turin, beschwichtigt: „Turin ist eine sehr nachtaktive Stadt. Wir merken es auch während unseres Festivals. Die Nachtveranstaltungen sind besser besucht.“ Als sei er einen Beweis dafür schuldig, empfiehlt er am Samstagabend einen Abstecher zu Turins Gay-Disco „Les Folies Scandal“. Gesagt, getan!

Um Mitternacht geht es in der City los. Anschließend kutschiert der Fahrer geschlagene zwanzig Minuten durch die Turiner Peripherie. Irgendwo hier draußen findet in den Sommermonaten die Party „Les Folies Scandal“ statt, das größte Schwulenhappening Samstagabend. Der Weg dorthin ist ein Alptraum für jeden Ortsunkundigen. Es geht durch den Vorort Moncalieri, eine Straße rechts, an der nächsten Kreuzung links und weiter geradeaus. Plötzlich wird die Straße eng, die Häuser verschwinden im Nirvana, die Laternen gleich mit. Es ist stockduster, die Scheinwerfer erhaschen nur noch Wald und Wiese. Ungläubiges Staunen: Hier soll Turins größte Gay-Party stattfinden? Doch die Rettung naht, in der Ferne die ersten Lichter: Das „Chez Nous“. In der Diskothek hat sich Robbie, Manager und Veranstalter der „Les Folies Scandal“-Party, eingeklinkt. Auf dem Parkplatz nur wenige Autos. In einem Fiat kichern Jungschwule mit ihren Freundinnen, albern rum. Es wird eine Flasche Hochprozentiges gereicht.

Kurz nach Mitternacht. Robbie dirigiert auf der Open Air-Tanzfläche, gleich neben der Bühne. Er gibt letzte Anweisungen an die Tänzer und Drag Queens, die zwei Stunden später ihre Showeinlage präsentieren werden. Noch ist der riesige Club gähnend leer. Robbie bleibt cool: „Vor halb eins taucht niemand auf, erst gegen eins wird's richtig voll. Wir erwarten heute 1.500 Besucher.“ Erstaunlich, diese präzise Prognose. Dann kramt Robbie eine Liste hervor: „Man kann sich bei uns telefonisch oder online anmelden und zahlt dann statt 14,- nur 10,- Euro Eintritt. Für heute Nacht liegen 600 Anmeldungen vor, so können wir die tatsächlichen Besucherzahlen gut einschätzen.“

Eine interessante Methode, das Personal zielgerecht zu disponieren...

Wenig später schon brummt der Laden. Alter und Klamottenstil der ersten Gäste lassen erahnen: Turins schwule Partyszene ist verdammt jung – und bodenständig. Vom sonst anstrengenden Glamour, Glanz und Gloria anderer Metropolen ist wenig zu spüren. Auch die sonst allgegenwärtigen Muscle-Marys, die körperbetont oben ohne tanzen, gibt es hier nicht. Musikalisch wird ein buntes Potpourri aus R'n'B, House und Pop geboten. Recht kommerziell, der DJ scheint sich strikt an die aktuellen Chartshits zu halten. Eine angenehme Abwechslung zum eintönigen House-Gestampfe in Berlin, London und Paris.

Die Jungs, viele in Begleitung ihrer besten Freundinnen, kommen überraschend heterowirkend daher, fast schon machohaft. Feminines Gehabe scheint kaum jemanden in die Wiege gelegt worden zu sein. Giovanni (34), den wir an der Theke kennenlernen, klärt uns auf: „Viele Jungs sehen gar nicht so schwul aus. Das hat nichts zu sagen. Viele wohnen noch zu Hause, das familiäre Umfeld erlaubt ihnen nicht, sich feminin zu geben. Nicht vergessen: Italien ist eines der katholischsten Länder Europas.“

Wer am Wochenende nach Turin reist – und das ist DER Tipp für die Stadt – kann von Freitag bis einschließlich Sonntag jeden Abend in aufregenden Locations die Nacht zum Tage machen, berichtet er. Die Schwulenszene sei zwar tagsüber und abends eher verschlafen, in der Nacht aber umso lebendiger. Fast kein Wochentag, an dem nicht eine angesagte Party steigt. Und nicht nur Liebhaber jugendlicher Beaus kommen auf ihre Kosten. Im Restaurant „Zi Barba“ treffen sich allabendlich Bären sowie deren Bewunderer, in der Bar der „Sauna 011“ finden dreimal wöchentlich Cruising- und Naked-Partys statt. Die laufen derart sensationell, dass die Naked-Partys jetzt öfters stattfinden sollen. Na ja, der Katholizismus in der italienischen Bevölkerung ist auch nicht mehr das, was er einmal war...■



**Turin wirkt tagsüber eher verschlafen, in der Nacht aber umso lebendiger.**

